



Prävention, Diagnostik und Therapie mit der Traditionellen Tibetischen Medizin

Sie wollen präventiv erfahren, was in Ihrem Körper vor sich geht? Oder Sie haben gesundheitliche Probleme und möchten gerne hören, was neben der modernen westlichen Medizin das tibetische Medizin System dazu sagt, dann haben Sie jetzt die Gelegenheit für eine solche Beratung.

SAMSTAG, 29. APRIL 2023 AB 10 Uhr
KONSULTATION BEI DEM TIBETISCHEN
AMCHI (Dr. Naturmedizin)
TSERING THAKCHOE DRUNGTSO



Dr. TSERING THAKCHOE DRUNGTSO

(spricht Englisch oder Tibetisch, ein Übersetzer steht zur Verfügung)

Amchi Tsering Thakchoe Drungtso wurde 1969 in Dhinghri (Tibet) geboren und begann mit acht Jahren seine Ausbildung in tibetischer Literatur und Buddhismus bei seinem Vater, der seinerseits im Kloster Sera ausgebildet wurde. Mit seinen Eltern floh er 1983 von Tibet nach Dharamsala (Indien), wo er später Medizin studierte. Amchi Tsering Thakchoe Drungtso arbeitet jetzt in seiner eigenen Klinik in McLeod. Seit 1998 bereist er regelmässig Europa, Asien, USA und Australien, um sein Wissen der tibetischen Medizin, in Form von Beratungen oder Vorträgen, an Interessierte weiter zu geben. Er schrieb auch Bücher über die tibetische Medizin in englischer Sprache und hat u.a. als Erster zusammen mit seiner Frau ein Wörterbuch über die tibetische Medizin und Astrologie verfasst. Für weitere Infos zu seiner Person und Tätigkeit: tibetanmedical-astro.com (Englisch)

Konsultationskosten: Sfr. 50.— für 30 Minuten

Möchten Sie evtl. die empfohlenen Nahrungsmittelergänzungen einnehmen, dann belaufen sich die Kosten für ca. 3 Monate auf ca. 180.— Sfr.
(ausgeschlossen sind Juwelenpillen, zusätzlich ca. 90.— Sfr.).

Konsultation und Kräuterpillen sind bar an den Amchi zu bezahlen.



Terminvereinbarung oder Fragen:
Astrid Wettstein, Massagepraxis asweha,
Wesemlinrain 16, 6006 Luzern,
Tel.: 079 224 00 08
E-Mail: info@asweha.ch

Was ist traditionelle Tibetische Medizin (TTM)

Die tibetische Medizin ist eines der ältesten, kontinuierlich praktizierten medizinischen Systeme der Welt und reicht rund 3'900 Jahre zurück. Die beiden Hauptziele der TTM sind: Prävention von Krankheiten durch Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Gleichgewichts der verschiedenen Körpersäfte.

Die traditionelle tibetische Medizin wird auch in der heutigen Zeit erfolgreich in vielen Ländern praktiziert. Zeitgenössische Forschungen bestätigen die aussergewöhnliche Wirksamkeit dieser alten Heilkunst.

Die Behandlung beruht auf einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Menschen und zielt darauf ab, das verlorene Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele wieder herzustellen.

Gemäss TTM wird jeder Mensch mit einer sogenannten Grundkonstitution, die aus 3 Körpersäften besteht: Wind (rLung), Galle (Tripa) und Schleim (Badkan), geboren. Der Anteil der einzelnen Körpersäfte ist bei jedem Menschen individuell. Bei manchen Personen herrscht die bewegende rLung-Energie vor, die vor allem das vegetative Nervensystem, die Psyche, Herz, Lunge, Dickdarm tangiert. Steht die hitzige Tripa-Energie im Vordergrund, spielen Verdauung, Infektionen, Stoffwechsel eine wichtige Rolle. Schwachstellen sind also Leber, Gallenblase und Dünndarm. Dominiert der kalte Badkan-Saft, geht es bei der Gesundheit um Themen wie Knochen, Gelenkprobleme, Wasseransammlungen, „Schleim-Krankheiten“ wie Asthma oder verschleimte Nasenhöhlen. Anfällige Organe sind daher Lungen, Nieren, Magen und Milz. Gesund ist, wer nicht nur körperlich, sondern auch seelisch und geistig in Einklang mit seiner angeborenen Grundkonstitution ist. Krank wird, wessen Körpersäfte durch unpassende Ernährung, falsche Lebensweise oder vergiftende Gedanken aus dem Gleichgewicht geraten. Die tibetische Medizin unterscheidet sehr fein und kennt 84'000 Krankheitsbilder.

Die Therapie geschieht unter Einbezug verschiedener Behandlungsmethoden von medizinischen Verfahren (Anwendung von pflanzlichen und mineralischen Heilmitteln) bis hin zu ernährungs- und verhaltenstherapeutischen Ansätzen.

Das System der traditionellen Tibetischen Medizin umfasst im wesentlichen ca. 700 Kräuterrezepturen, die meist aus einer Vielzahl (bis zu 100), vorwiegend pflanzlichen Inhaltsstoffen zusammengesetzt sind.

Dazu gehört auch ein hoch entwickeltes, äusserst komplexes und präzises System der Puls- und Urindiagnose.

Für die Therapie spielen neben Arzneien auch Verhaltens- und Diätanweisungen eine wichtige Rolle. Weiter bekannt sind manuelle Methoden wie Massage, Schröpfen, Moxibustion, Horm Me, Akupressur, Akupunktur und Aderlass.

Kennzeichen und gleichzeitig Stärke der tibetischen Kräuterpräparate sind Vielstoffgemische, das heisst, die Arzneimittel bestehen aus einer Vielzahl verschiedener Heilpflanzen und Mineralstoffe – dies im Gegensatz zu den bei uns üblichen Monopräparaten, die nur eine einzelne Heilpflanze enthalten. Erst die Kombination verschiedener Heilpflanzen erzeugt eine komplexe tiefgehende Wirkung.

In der TTM ist man davon überzeugt, dass jede Krankheit oder Störung durch unheilsame Gedanken und falsche Verhaltensweisen ausgelöst wird. Negative Gedanken erzeugen negative Emotionen, denen falsches Verhalten folgt und uns krank macht. Deshalb setzt eine Behandlung auch bei der Lebensführung des Patienten an. Parallel dazu gibt der Arzt auch Ernährungstipps, bezogen auf den Konstitutionstyp, um Disharmonien im Körper auszugleichen.

